

INHALT

VORWORT	7	IV. ›GENIEZEIT‹ Meisterschaft, Ruhm und Kritik	
DANK	9	1. Natur und Kunst sind zwei »selbständige Reiche«	159
I. RUSSLAND		2. Neues zum ›Geistigen‹	172
1. Die russische Kunst Ende des 19. Jahrhunderts	13	3. Das erste abstrakte Ölbild	181
2. Eine kultivierte Familie. Kandinskys Kindheit	20	4. Einflüsse, Anregungen, Zeitsymptome	190
3. Studienzeit: Moskau	27	5. Der ›Blaue Reiter‹	197
Das russische Bauernrecht und die Kunst	30	6. Kandinskys eigene Bildinterpretationen	202
Die Reise »mitten ins Bild«	32	7. Die Friedensinitiative. Kandinsky und die Politik	220
4. Das erste Ölbild	39	V. MOSKAU 1915–1921	
II. MÜNCHEN		1. Ein schwerer Neubeginn	229
1. »Jetzt oder nie«	51	2. Stilwandel	240
2. Das kurze Kunststudium bei Azbè und Stuck	59	3. Viel Kunstpolitik und wenig Bilder	256
3. Natur statt Lehrer. Die frühen Landschaftsbilder	64	VI. DIE BAUHAUSJAHRE 1922–1933	
4. Die ›Phalanx‹. Kandinskys erster Verein	79	1. Der dritte Neubeginn	265
5. Die Vergangenheit als künstlerische Inspiration. Die ›farbigen Zeichnungen‹ und verwandte Ölbilder	84	2. Die Geometrie der Formen	277
6. Frühe Meisterschaft. Die Graphik	96	3. Die Abstraktionsdebatte	294
7. Gabriele Münter und andere Frauen	104	4. Eine Bühnenrealisation	303
8. Murnau: Auf dem Lande bei München	110	5. ›Entartet‹	308
9. Aufruhr um die ›Neue Künstlervereinigung München‹	130	VII. DAS SPÄTWERK 1934–1944	
III. INSTRUMENTENWECHSEL		1. Paris	321
1. Die Gedichte	139	2. Der biomorphe Stil	332
2. Kandinsky als Revolutionär des Theaters	143	3. Theorie und Praxis	348
3. Die Synthese der Künste	152	4. Kunst und Natur sind keine getrennten Reiche	355
		MICHEL HENRY Das Geheimnis der letzten Werke	375
		JELENA HAHL-KOCH Stand der Forschung	385
		LEBENSDATEN	391
		ZEUGNISSE VON ZEITGENOSSEN	397
		ANMERKUNGEN	401
		BIBLIOGRAPHIE	415
		PERSONENREGISTER	429